

Von: Oliver Victor

Gesendet: Sonntag, 30. März 2025 15:50

An: Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH) <Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de>

Betreff: [EXTERN] Kleinstcampingplätze, NDR Bericht vom 29.5.25

Hallo Frau Reinke-Borsdorf,

ich schreibe Ihnen in der Sache "unbürokratische Genehmigung von Kleinstcampingplätzen", was laut einem NDR-Bericht vom Landtag an Ihren Ausschuss verwiesen wurde.

Ich bin gewissermaßen Betroffener, weil ich in 23883 Hollenbek (nahe Schaalsee) im Rahmen meines Freizeitparks Erlebnisbahn Ratzeburg eine Station habe, die touristisch genutzt wird, bereits als Sondergebiet ausgewiesen wurde, dem aber GENAU DAS fehlt, eine unbürokratische Genehmigung als Campingplatz.

Derzeit befindet sich auf dem Gelände

- eine stillgelegte Jugendherberge in einem Eisenbahnzugs aus 10 Eisenbahnwaggons
- ein stillgelegtes Baumhaus in Form eines explodierten Zuges mit 11 Betten
- ein nur teilweise betriebenes TinyHouse Dorf mit 4 belegten und 8 leerstehenden Plätzen

Letzters wurde sogar auf der Homepage des Landes Schleswig-Holstein als Vorzeit-Modellprojekt umfassend beschrieben und als Modellprojekt besonders hervorgehoben:

<https://www.schleswig-holstein.de/tinyhouse>

Aber auch hier operieren wir lediglich auf einer Basis der "Duldung", weil die Gemeinde es begrüßt und befürwortet. Das Bauamt drohte bereits mehrfach mit Nutzungsuntersagung, hat diese aber nie ausgesprochen. Ein Gespräch mit dem Landrat Dr. Mager und dessen Bauamt brachte die Erkenntnis, dass das Gelände dem Campingrecht unterstellt werden sollte. Aber dazu kam es nie. Das Amt Lauenburgische Seen möchte lieber den B-Plan ändern in "Ferienhausgebiet" (was gebührenpflichtige Baugenehmigungen für die bestehenden Häuser nach sich ziehen würde). Das würde zur Auflösung des zur Hälfte existierenden Dorfes führen.

Wir hatten bereits eine B-Plan Änderung auf dem Gelände vollzogen, die 13 Jahre (!) gedauert und 100T€ gekostet hat. Die Gemeinde rollt angesichts erneuter im Raume stehender B-Planung sinnbildlich mit den Augen. Der Planer hat dazu nach eigener Aussage "keine Lust mehr, denn er will in 4 Jahren in Rente gehen". Und ich bin auch schon fast 60 und sehe da auch keinen Sinn mehr drin, solchen bürokratischen Irrweg in einer Zeit zu beschreiten, die immer schneller und unvorhersehbarer wird.

Also steht das meiste dort derzeit leer, viele TinyHouse Plätze bleiben ungenutzt, um nicht weiter in den Strudel der Bürokratie gezogen zu werden. Die Noch-Bundesbauministerin Klara Geywitz hat mir zwar ein Lobesschreiben geschickt, wie toll sie unser Projekt findet und welchen schönen Vorzeigecharakter es hat, aber das hilft uns auch nicht weiter.

Der ehemalige Ausschussvorsitzender Ihres Ausschusses Dr. Andreas Tietze hatte mich vor einigen Jahren besucht und war sehr angetan von der Idee und Ausführung, wollte unser Konzept an vielen Orten in SH verwirklicht sehen - aber auch das hilft uns jetzt nicht weiter.

Was helfen würde wäre ein klarer einfacher Weg einer Genehmigung als Campingplatz, ohne große neue B-Planung und aber gern mit ein paar Auflagen die sich leicht erfüllen lassen. Und dann würde dort auch wieder etwas mehr entstehen können: Tiny Living UND Tourismus. Immerhin fahren jedes Jahr dort 14000 Touristen mit der Draisine auf diesen Platz für einen Kurzaufenthalt.

Das ZDF hat vor 5 Jahren einen schönen Bericht über uns gedreht, falls jemand vorab mehr in die Thematik einsteigen möchte:

<https://www.zdf.de/wissen/terra-xpress/mietest-du-noch-oder-baust-du-schon-100.html>

ab Minute 20:00 geht es los.

Ich würde dem Ausschuss gern für Gespräche zur Verfügung stehen und freue mich, wenn sich etwas in dieser Sache zum Guten bewegen könnte.

Gern höre ich wieder von Ihnen.

Herzliche Grüße

Oliver Victor